

3. Gebetsmail des Hensoltshöher Gemeinschaftsverbandes

Hallo ihr Lieben,

Es war einmal ein Gaukler, der über viele Jahre hinweg sein Publikum stets mit kühnsten Kunststücken und traumhaften Darbietungen begeistert hatte. Als er eines Tages des Herumziehens müde geworden war, spendete er all sein Hab und Gut einem Kloster und bat den Abt um die Aufnahme in den Orden.

Doch ihm war nicht nur die Mönchskutte fremd, er haderte bald mit dem gesamten Klosterleben. Sein Herz wurde von tiefem Gram erfüllt. Er konnte weder lesen noch schreiben und auch die lateinischen Gebete und Lieder waren ihm unverständlich. Er fühlte, dass er hier fehl am Platz war. Immer, wenn fortan die Glocke zur Messe läutete, schlich er sich zu einer abgelegenen Kapelle und legte dort seine Mönchskutte ab. In seinem bunten Gauklergewand wirbelte er singend und tanzend durch die ganze Kapelle, um Gott zu erfreuen.

Ein Mönch, der ihm heimlich gefolgt war, holte den Abt herbei, damit er den Gaukler in seine Schranken weise. Durch das Fenster beobachteten sie den Mann in seinen bunten Kleidern, wie er voller

Inbrunst mit Leib und Seele sang und tanzte. Unermüdlich lief er auf Händen durch die Kapelle und schlug Räder und Saltos. Er drehte sich im quirligen Schwung mal nach links, nach rechts und rundherum.

Erst als sich der Gaukler atemlos und erschöpft niedersetzte, kam der Abt auf ihn zu. Der Mann erschrak zutiefst und fiel ehrfürchtig vor ihm auf die Knie: »Ich weiß, dass ich ein schlechter Mönch bin. Anstatt mit Euch zu beten, habe ich getanzt und meine Lieder gesungen. Ihr habt recht, wenn Ihr mich aus dem Kloster verbannt.«

Doch zu seinem Erstaunen verneigte sich der Abt vor ihm: »Mit deiner Art zu beten, sprichst du eindringlicher zu Gott, als wir es tun. Unsere Gebete werden nur von den Lippen geformt, aber deine Frömmigkeit kommt aus dem Herzen. Bitte bleibe bei uns.«

Nach einer französischen Legende

Jetzt noch folgende Hinweise:

- Bitte betet selbst regelmäßig für die Situation, leitet diese Mail aber auch bewusst in euren Gemeinden weiter...
- Falls es konkrete Gebetsanliegen aus euren Gemeinden gibt, die in dieser Mail weitergegeben werden dürfen, schreibt sie bitte an mich: jan.werth@hgvgun.de

Vielen Dank für alles Mitbeten und Mittragen,

Herzliche Grüße und Gottes Segen,

Ihr / Euer Jan Werth

Nun die konkreten Anliegen

Dankt für ...

- ... für einen Gott, der hält und ermutigt
- ... so viele Online-Gottesdienste, für die technischen Möglichkeiten und Initiativkraft unserer Pastoren und Gemeindeleiter

Betet für...

- ... das, was die Menschen beschäftigt: Wie lange dauert die Coronakrise? Wie sind

scheinbar am Anfang eines Berges – und keiner weiß, wie lange wir noch hochlaufen müssen...

- ... die Verantwortlichen und die rasante Entwicklung und die Notwendigkeit darauf angemessen zu reagieren...
- ... für Singles, Ehepaare, Familien, Kinder – die ganz anders als bisher zusammenleben. Für alle Spannungen, die daraus entstehen, für alle sozialen Herausforderungen. Für die Gestaltung der „anderen“ Zeit.